

¹إِسْمَعُوا الْكَلِمَةَ الَّتِي تَكَلَّمَ بِهَا الرَّبُّ عَلَيْكُمْ يَا بَيْتَ إِسْرَائِيلَ. ²هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، لَا تَتَعَلَّمُوا طَرِيقَ الْأُمَمِ، وَمِنْ آيَاتِ السَّمَاوَاتِ لَا تَزْعِبُوا، لِأَنَّ الْأُمَمَ تَزْعِبُ مِنْهَا. ³لَأَنَّ فَرَايِصَ الْأُمَمِ بَاطِلَةٌ. لِأَنَّهَا شَجَرَةٌ يَفْطَعُونَهَا مِنَ الْوُغْرِ. صَنْعَةُ يَدَيَّ تَجَارٍ بِالْقُدُومِ. ⁴بِالْفِضَّةِ وَالذَّهَبِ يُزَيِّنُونَهَا، وَبِالْمَسَامِيرِ وَالْمِطَارِقِ يُشَدِّدُونَهَا فَلَا تَتَحَرَّكُ. ⁵هِيَ كَاللِّعِينِ فِي مَقَنَّاوٍ فَلَا تَتَكَلَّمُ. تُحْمَلُ حَمَلًا لِأَنَّهَا لَا تَمْشِي. لَا تَخَافُهَا لِأَنَّهَا لَا تَضُرُّ، وَلَا فِيهَا أَنْ تَصْنَعَ خَيْرًا. ⁶لَا مِثْلَ لَكَ يَا رَبُّ. عَظِيمٌ أَنْتَ وَعَظِيمُ اسْمِكَ فِي الْجَبَرُوتِ. ⁷مَنْ لَا يَخَافُكَ يَا مَلِكَ الشُّعُوبِ. لِأَنَّهُ بِكَ يَلِيْقُ. لِأَنَّهُ فِي جَمِيعِ حُكَمَاءِ الشُّعُوبِ وَفِي كُلِّ مَمَالِكِهِمْ لَيْسَ مِثْلُكَ. ⁸يَلِدُوا وَحَمَفُوا مَعًا. أَذْبَ أَبَاطِيلُ هُوَ الْحَسَبُ. ⁹فِضَّةٌ مُطَرَّقَةٌ تُجْلَبُ مِنَ تَرْشِيشَ وَذَهَبٌ مِنْ أَوْقَازَ صَنْعُهُ صَانِعٌ وَيَدَيَّ صَانِعٍ. أَسْمَانُجُونِي وَأَرْجَوَانُ لِيَأْسُهَا. كُلُّهَا صَنْعَةُ حُكَمَاءَ. ¹⁰أَمَّا الرَّبُّ الْإِلَهُ فَحَقٌّ. هُوَ إِلَهُ حَيٌّ وَوَلِيكَ أَبَدِيٌّ. مِنْ سَخَطِهِ تَرْتَعِدُ الْأَرْضُ، وَلَا تَطِيقُ الْأُمَمُ عَصَبَتَهُ. ¹¹هَكَذَا تَقُولُونَ لَهُمْ، الْإِلَهُةُ الَّتِي لَمْ تَصْنَعْ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ تَبِيدُ مِنَ الْأَرْضِ وَمِنْ تَحْتِ هَذِهِ السَّمَاوَاتِ. ¹²صَانِعُ الْأَرْضِ بِقُوَّتِهِ مُؤَسِّسُ الْمَسْكُونَةِ يَحْكُمُهَا وَيَقْهَمُهَا بِسَطِّ السَّمَاوَاتِ. ¹³إِذَا أَعْطَى قَوْلًا تَكُونُ كَثْرَةُ مِيَاهٍ فِي السَّمَاوَاتِ، وَيُضْعَدُ السَّحَابُ مِنْ أَقَاصِي الْأَرْضِ. صَنَعَ بُرُوقًا لِلْمَطَرِ وَأَخْرَجَ الرِّيحَ مِنْ خَزَائِنِهِ. ¹⁴بَلَدَ كُلِّ إِنْسَانٍ مِنْ مَعْرِفَتِهِ. خَرَجَ كُلُّ صَانِعٍ مِنَ التَّمْثَالِ، لِأَنَّ مَسْبُوكَهُ كَذِبٌ وَلَا رُوحَ فِيهِ. ¹⁵هِيَ بَاطِلَةٌ صَنْعَةُ الْأَصَالِيلِ. فِي وَفْتٍ عَقَابِهَا تَبِيدُ. ¹⁶لَيْسَ كَهَذِهِ نَصِيبُ يَعْقُوبَ. لِأَنَّهُ مُصَوَّرُ الْجَمِيعِ، وَإِسْرَائِيلُ قَصِيبُ مِيرَاتِهِ. رَبُّ الْجُنُودِ اسْمُهُ. ¹⁷اجْمَعِي مِنَ الْأَرْضِ خُرْمَكِ أَتَيْتُهَا السَّاكِنَةَ فِي الْحِصَارِ. ¹⁸لِأَنَّهُ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، هُنَذَا رَامٌ مِنْ مِقْلَاعِ سُكَّانِ الْأَرْضِ هَذِهِ الْمَرَّةَ، وَأَصْبِقُ عَلَيْهِمْ لِكَيْ يَشْعُرُوا. ¹⁹وَيْلٌ لِي مِنْ أَجْلِ سَخَطِي. صَرَبْتَنِي عَدِيمَةُ السَّعَاءِ. قُلْتُ، إِنَّمَا هَذِهِ مُصِيبَةٌ فَأَحْتَمِلُهَا. ²⁰حَبَمَتِي خَرَبَتْ، وَكُلُّ أَطْنَابِي قُطِعَتْ. بَنِي خَرَجُوا عَنِّي، وَلَيْسُوا. لَيْسَ مَنْ يَسْطُ بَعْدَ حَبَمَتِي وَيُقِيمُ شُقُقِي. ²¹لِأَنَّ الرُّعَاةَ يَلِدُوا وَالرَّبُّ لَمْ يَطْلُبُوا. مِنْ أَجْلِ ذَلِكَ لَمْ يَنْجَحُوا، وَكُلُّ رَعِيَّتِهِمْ تَدَدَتْ. ²²هُوَذَا صَوْتُ خَبَرٍ جَاءَ وَأَضْطَرِبُ عَظِيمٌ مِنْ أَرْضِ الشَّمَالِ لِيَجْعَلَ مَدُنَ يَهُودَا خَرَابًا، مَاوَى بَنَاتِ آوَى. ²³عَرَفْتُ يَا رَبُّ أَنَّ لَيْسَ لِلْإِنْسَانِ طَرِيقُهُ. لَيْسَ لِلْإِنْسَانِ يَمْشِي أَنْ يَهْدِيَ حَطَوَاتِهِ. ²⁴أَذْبَنِي يَا رَبُّ وَلَكِنْ

¹Höret, was der HERR zu euch vom Hause Israel redet. ²So spricht der HERR: Ihr sollt nicht nach der Heiden Weise lernen und sollt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels, wie die Heiden sich fürchten. ³Denn der Heiden Satzungen sind lauter Nichts. Denn sie hauen im Walde einen Baum, und der Werkmeister macht Götter mit dem Beil ⁴und schmückt sie mit Silber und Gold und heftet sie mit Nägeln und Hämmern, daß sie nicht umfallen. ⁵Es sind ja nichts als überzogene Säulen. Sie können nicht reden; so muß man sie auch tragen, denn sie können nicht gehen. Darum sollt ihr euch nicht vor ihnen fürchten: denn sie können weder helfen noch Schaden tun. ⁶Aber dir, HERR, ist niemand gleich; du bist groß, und dein Name ist groß, und kannst es mit der Tat beweisen. ⁷Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Heiden? Dir sollte man gehorchen; denn es ist unter allen Weisen der Heiden und in allen Königreichen deinesgleichen nicht. ⁸Sie sind allzumal Narren und Toren; denn ein Holz muß ja ein nichtiger Gottesdienst sein. ⁹Silbernes Blech bringt man aus Tharsis, Gold aus Uphas, durch den Meister und Goldschmied zugerichtet; blauen und roten Purpur zieht man ihm an, und ist alles der Weisen Werk. ¹⁰Aber der HERR ist ein rechter Gott, ein lebendiger Gott, ein ewiger König. Vor seinem Zorn bebt die Erde, und die Heiden können sein Drohen nicht ertragen. ¹¹So sprecht nun zu ihnen also: Die Götter, die Himmel und Erde nicht gemacht haben, müssen vertilgt werden von der Erde und unter dem Himmel. ¹²Er hat aber die Erde durch seine

يَا حَقُّ، لَا يَعْصِيكَ لَيْلًا تُفِينَنِي. ²⁵ أَسْكِبْ عَصَبَكَ عَلَى الْأُمَمِ
الَّتِي لَمْ تَعْرِفَكَ وَعَلَى الْعِشَائِرِ الَّتِي لَمْ تَدْعُ بِاسْمِكَ.
لَأَنَّهُمْ أَكَلُوا يَغُفُوبَ. أَكَلُوهُ وَأَفْنُوهُ وَأَحْرَبُوا مَسْكَنَتَهُ.

Kraft gemacht und den Weltkreis bereitet durch seine Weisheit und den Himmel ausgebreitet durch seinen Verstand.¹³ Wenn er donnert, so ist des Wassers die Menge unter dem Himmel, und er zieht die Nebel auf vom Ende der Erde; er macht die Blitze im Regen und läßt den Wind kommen aus seinen Vorratskammern.¹⁴ Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst, und alle Goldschmiede bestehen mit Schanden mit ihren Bildern; denn ihre Götzen sind Trügerei und haben kein Leben.¹⁵ Es ist eitel Nichts und ein verführerisches Werk; sie müssen umkommen, wenn sie heimgesucht werden.¹⁶ Aber also ist der nicht, der Jakobs Schatz ist; sondern er ist's, der alles geschaffen hat, und Israel ist sein Erbteil. Er heißt HERR Zebaoth.¹⁷ Tue deinen Kram weg aus dem Lande, die du wohnest in der Feste.¹⁸ Denn so spricht der HERR: Siehe, ich will die Einwohner des Landes auf diesmal wegschleudern und will sie ängsten, daß sie es fühlen sollen.¹⁹ Ach mein Jammer und mein Herzeleid! Ich denke aber: Es ist meine Plage; ich muß sie leiden.²⁰ Meine Hütte ist zerstört, und alle meine Seile sind zerrissen. Meine Kinder sind von mir gegangen und nicht mehr da. Niemand ist, der meine Hütte wieder aufrichte und mein Gezelt aufschlage.²¹ Denn die Hirten sind zu Narren geworden und fragen nach dem HERRN nicht; darum können sie auch nichts Rechtes lehren, und ihre ganze Herde ist zerstreut.²² Siehe, es kommt ein Geschrei daher und ein großes Beben aus dem Lande von Mitternacht, daß die Städte Juda's verwüstet und zur Wohnung

Jeremiah 10

der Schakale werden sollen.²³ Ich weiß, HERR, daß des Menschen Tun steht nicht in seiner Gewalt, und steht in niemands Macht, wie er wandle oder seinen Gang richte.²⁴ Züchtige mich, HERR, doch mit Maßen und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibest.²⁵ Schütte aber deinen Zorn über die Heiden, so dich nicht kennen, und über die Geschlechter, so deinen Namen nicht anrufen. Denn sie haben Jakob aufgefressen und verschlungen; sie haben ihn weggeräumt und seine Wohnung verwüstet.